

50 Jahre  
Ans.  
Anni  
**athletics  
champions**

THE SPIRIT  
OF ATHLETICS

# BULLETIN

**Nr. 39 • November / novembre 2017**



Foto: Hugo Rey

Jugend trainiert mit Weltklasse – eine sympathische Aktion vom Meeting Weltklasse Zürich für unsere Nachwuchsathlet/innen!

Jeunesse s'entraîne avec «Weltklasse» - une action sympathique du Meeting «Weltklasse Zürich» pour nos jeunes athlètes



## **Herzliche Einladung zum Fussball-Meisterschaftsspiel GC Zürich - FC Basel**

**Sonntag, 17. Dezember 2017**  
**Stadion Letzigrund, Zürich**

**Besammlungszeit: 14:00 Uhr**  
**Anpfiff: 16:00 Uhr**

Unter kompetenter Führung durch den **GC-Präsidenten Stefan Anliker**, welcher grosszügigerweise den Eintritt in die VIP-Zone für die athletics-champions offeriert. Er ist vielfacher Werfer-Länderkampfteilnehmer und Ehemann von Regula Anliker-Aebi, 7-fache Sprint-Schweizermeisterin und Mitglied von athletics-champions. Infolge der attraktiven Paarung ist die Platzzahl beschränkt, d.h. es entscheidet die Eingangs-Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung per E-Mail an [athletics-champions-fm@bluewin.ch](mailto:athletics-champions-fm@bluewin.ch)

**Anmeldeschluss: 30. November 2017**

Der Besammlungsort wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

**Bitte angeben:**

Name und Vorname

Adresse

PLZ Wohnort

Handy-Nummer

Name einer allfälligen Begleitperson

**THE SPIRIT  
OF ATHLETICS**

50 Jahre  
Ans.  
Année

# athletics champions

# BULLETIN

50. Jahrgang  
50<sup>ème</sup> année

Erscheint 1-3x jährlich  
Parution 1-3x par année

Auflage/Tirage 400 Expl.

## Präsident/Président

Franz Meier  
Untere Rebenhübelstr. 13  
5707 Seengen  
Tel. P: 062 777 39 30  
athletics-champions-fm@bluewin.ch

## Vorstand/Comité

Brigitte Senglaub-Wehrli  
Birkenweg 31  
2553 Safnern  
Tel. P: 032 331 07 48  
brigitte.senglaub@bluewin.ch

Ellen Sprunger  
Kirschenackerweg 14a  
3063 Ittigen  
ellensprunger@yahoo.fr

Hugo Rey · REYGratik GmbH  
Neufeldstrasse 5  
3012 Bern  
Tel.M: 079 221 52 08  
info@laufplausch.ch

Josef Peter, Kassier  
Stägmättli 9  
6206 Neuenkirch  
Tel. P: 041 467 11 62  
josef.peter@datazug.ch

Ruedi Oegerli, Past. Präsident  
Fridgasse 14  
4614 Hägendorf  
Tel. P: 062 212 43 29  
ruedioegerli@swiss-athletics.ch

## Redaktion/Rédaction

REYGratik GmbH · Hugo Rey  
Neufeldstrasse 5  
3012 Bern  
Tel.G: 079 221 52 08  
info@reygrafik.ch

## Druck/Impression

Coloroffset AG  
Hohgantweg 6  
3012 Bern  
www.coloroffset.ch

**Nr. 39 • November / novembre 2017**

## Agenda 2017:

**Hier treffen sich athletics-champions:**

### 29.10. SM Marathon Luzern

**11.11. 50 Jahre athletics-champions in Bern**  
athletics-champions – Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik – wird 50!

### Gala du jubilé à Berne

athletics-champions - Association des champions suisses d'athlétisme - fêtera ses 50 ans!

### 17.12. Fussball-Meisterschaftsspiel GC Zürich - FC Basel

Stadion Letzigrund, Zürich

Infos siehe Seite nebenan  
Info voir page à côté

**THE SPIRIT  
OF ATHLETICS**

[www.athletics-champions.ch](http://www.athletics-champions.ch)

[www.facebook.com/athletics.champions.ch](https://www.facebook.com/athletics.champions.ch)

# SPIRIT OF ATHLETICS

## Editorial

*THE SPIRIT  
OF ATHLETICS*

Liebe Champions

Die erfolgreiche und spannende Leichtathletik-Freiluftsaison 2017 liess jedem Leichtathletik-Fan das Herz höher schlagen. Die schönen Erfolge unserer jungen wie auch der gestandenen AthletenInnen, sowie die wohlwollende TV- und Print-Presse haben mit beigetragen, das Motto SPIRIT OF ATHLETICS unseres Jubiläums 50 Jahre athletics-champions vom 11. November 2017 in Bern zu lancieren.

Die Jahresversammlung 2017 wird auf das Frühjahr 2018 verschoben. Dies deshalb, weil der Rechnungsabschluss bis-

her im Juni erfolgte und wir diesen neu per Ende Kalenderjahr setzen. Somit wird das aktuelle ein sogenanntes langes Geschäftsjahr. Positiv ergibt sich dabei, dass mit dem Jubiläumsanlass keine Terminkonflikte entstehen.

Ich wünsche den aktuellen Champions gute aktive Erholung vor dem Wintertraining und den ehemaligen Champions schöne Herbsttage.

Sportliche Grüsse und bis bald in Bern  
Franz Meier



# SPIRIT OF ATHLETICS

## Editorial

THE SPIRIT  
OF ATHLETICS

*Cher/ère Membre,*

*La saison d'athlétisme en plein air 2017 touche à sa fin. Elle peut être qualifiée de saison réussie avec des compétitions de haut niveau et des résultats encourageants réalisés notamment par nos jeunes athlètes. Les excellentes performances obtenues par nos sportifs ainsi que les reportages TV et articles de presse ont contribué au lancement de notre devise SPIRIT OF ATHLETICS de notre jubilé du 11 novembre 2017 à Berne qui marquera les 50 ans d' Athletics-champions.*

*L'assemblée annuelle 2017 est reportée au printemps 2018. Ce report est dû au*

*fait que le bouclement des comptes avait lieu jusqu'à maintenant en juin et que dorénavant il sera effectué à la fin de l'année civile. L'exercice actuel sera donc prolongé de quelques mois. On évitera ainsi des confusions de dates.*

*Je souhaite aux champions actuels une période de récupération active avant de reprendre l'entraînement d'hiver et, aux anciens champions, de belles journées automnales.*

*Amicales salutations et à bientôt à Berne.  
Franz Meier*



# Das interessiert Res an Werner



Werner Günthör

*Res: Du schaust auf eine fantastische sportliche Karriere zurück, u.a. 3 mal Weltmeister, olympische Medaillen sowie zahlreiche EM und SM Titel und hältst den Schweizerrekord mit 22,75m. Der einzige Titel, der in Deinem Palmares fehlt, ist der eines Olympiasiegers*

Werner: Die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Barcelona 1992 war optimal. Doch dann hat mich am Finaltag der Busfahrer (aus Südspanien!), der den Weg vom olympischen Dorf ins Olympiastadion nicht kannte, auf Umwegen und mit grosser Verspätung ins Stadion gebracht. Aus der «Vorbereitung» wurde nichts, ich konnte nicht mehr einstossen! Schade, so viele Anwärter auf Olympiagold hatten wir ja nicht.

*In welchem Alter hast Du Dich für die Leichtathletik entschieden und wer waren Deine Trainer, ehe Jean-Pierre Egger Dich unter seine Fittiche nahm?*

Mit 11 Jahren hat mich mein Entdecker und erster Trainer Werner Dietrich vom TV Uttwil mit Leichtathletik angesteckt. Am Anfang war ich sehr polysportiv, mit 21 überredete mich Jean-Pierre Egge zum Kugelstossen und war danach auch mein Trainer.

*Du hast als Kugelstösser auch Wettkämpfe in anderen LA-Disziplinen bestritten. Welche Bestleistungen hast Du erzielt und gehörte ein Zehnkampf auch dazu?*

Ich habe einmal einen Zehnkampf bestritten! Da ich mit 19 Jahren bereits über 100 kg wog, bevorzugte ich natürlich die Wurfdisziplinen: Speer 74.88m, Diskus 54.48m, aber auch Hochsprung wagte ich einmal und sprang 2.02m hoch.

*Wenn man von Interlaken Richtung Lauterbrunnen resp. Grindelwald fährt, wirbt eine riesige Bronze-Statue für die jähr-*



# Das interessiert Werner an Res

*Werner: Wie bist Du eigentlich bei der Leichtathletik gelandet? Meiringen im Berner Oberland ist ja eher für seine guten Skifahrer, Schwinger und Bergführer bekannt.*

Deine Feststellung stimmt. Die bekanntesten zu meiner Zeit waren die Gebrüder Karl und Arnold Glatthard sowie Arnold Käch, später Direktor der Sportschule Magglingen. Auch der amtierende Schwingerkönig, Matthias Glarner stammt aus Meiringen. Ich machte eigentlich überall mit. Im TV Meiringen, bei den Schwingern im Untergeschoss der Turnhalle um mich von Barren- und Reckübungen zu drücken, was zum geteilten Sieg des besten Jahrgängerschwingers des Haslitals reichte sowie im Skiclub Haslital, wo ich als Junior das Axalp-Abfahrtsrennen gewann. Ich unternahm Bergtouren mit dem SAC Oberhasli und stand als 17-Jähriger stolz auf



*Res Brügger*

---

*Fortsetzung Das interessiert Res an Werner*

*lich stattfindenden Tellspiele. Wilhelm Tell gleicht auffällig Werner Günthör in den besten Jahren. Bist Du Modell gestanden und wenn ja, wie heisst der Künstler?*

Bei dieser Tell-Bronzestatue habe ich tatsächlich Modell gestanden bzw. gesessen. Die Genfer Künstlerin Anita Maria Gehler fand, dass ich mit meiner Postur den Wilhelm Tell sehr gut verkörpern würde.

*Nach dem Verlust Deines Hauptsponsors (ALSO) 1989 und Deinem Übertritt in den LCZ konnte ich Dir zusammen mit Deinem Bruder einen neuen Hauptsponsor vermitteln (Mobil Oil). Nach Deinem Rücktritt vom aktiven Sport hat Dir der CEO Erwin*

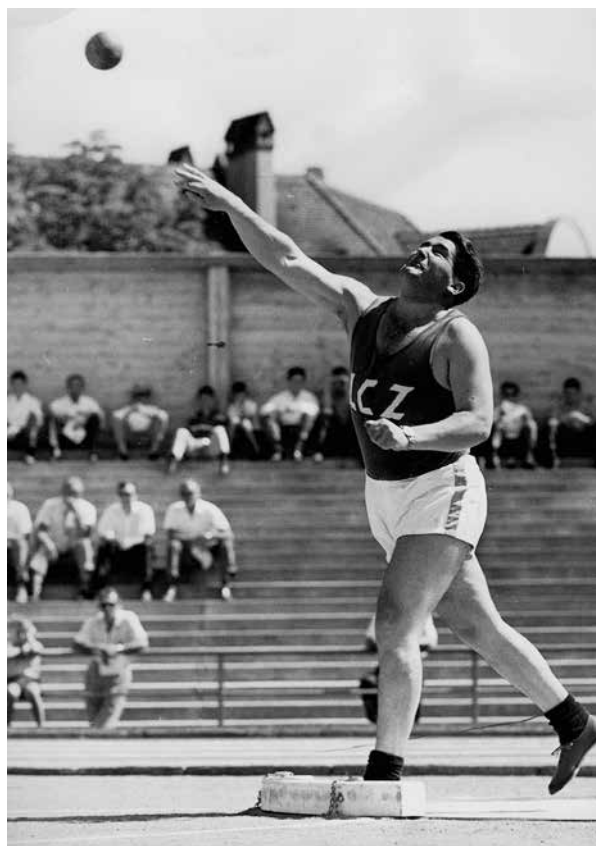
*Kopp einen lukrativen Vertrag angeboten. Weshalb hast Du diese Offerte nicht angenommen und was bewog Dich, Magglingen den Vorzug zu geben und wie sieht heute Dein Aufgabenbereich aus?*

Nach meinem Wechsel vom STB zum LCZ übernahm mein Bruder das Management und schaute für Wettkampfeinsätze und Sponsoren. Die Anfrage von Mobil Oil freute mich ausserordentlich. Gleichzeitig hatte ich aber auch eine Anfrage aus Magglingen, ein Pilotprojekt Leistungssport für die Ausbildung der Trainer. Auch aus heutiger Sicht war mein Entschluss damals richtig!

dem Finsteraarhorn. Weil der Sportplatz (Fussballfeld und LA Anlagen) während des 2. Weltkrieges dem Plan Wahlen zum Opfer fielen (es wurden Kartoffeln angesät), trainierten die Leichtathleten auf rudimentären Anlagen an mehreren Orten. Auf 2 Waldlichtungen entlang des Alpbachs, die sich für landwirtschaftliche Nutzung nicht eigneten, erstellten wir eine Stab- und Weitsprunganlage. Für Kugel und Diskus brauchte es weniger Platz. Speerwurf übte man auf einer frischgemähten Wiese unter missbilligenden Blicken des Bauern. Die Läufe fanden auf ebenen Natur- oder Asphaltstrassen statt. Meine persönliche Bestzeit über 100m von 11.3 erziel-

te ich in Nagelschuhen auf Asphalt. 110m Hürden trainierte man auf einem übriggebliebenen grünen Streifen des Fussballfeldes von 4 - 5 m Breite über selbstgezimmerter Hürden, die man im Boden verankerte. Es waren wohl diese widrigen Umstände, die mich reizten, letztlich auf die Karte Leichtathletik zu setzen. Wettkämpfe in Einzeldisziplinen gab es damals nur in Grossstädten. Für 7-Kämpfe, die in der Regel an einem Sonntag stattfanden, fuhren wir z.B. mit dem Velo am Vortag nach Bern und übernachteten unter einer Woldecke auf den Holzbänken des Wankdorfstadions. Verpflegung aus dem Rucksack und nach dem Wettkampf fuhr man

die 100 km wieder zurück nach Meiringen. Für 10-Kämpfe gab es Startmöglichkeiten an Kantonalen Turnfesten. An einem solchen Anlass belegte ich nach dem 1. Tag Rang 7 und wurde am 2. Tag der führenden Gruppe von Armin Scheurer zugeteilt. Dieser sorgte alsdann dafür, dass ich nach Magglingen an einen Trainingslehrgang angeboten wurde, wo ich erstmals von ausgebildeten Sportlehrern profitieren konnte. Armin Scheurer war der beste 10-Kämpfer seiner Zeit und qualifizierte sich für die Olympischen Spiele 1948 in London, wurde aber gesperrt, weil er im FC Biel auch Fussball spielte und Fr. 50.- pro Match kassierte. Noch in den Farben des TV Meiringen wurde ich an den Junioren-Schweizermeisterschaften 1945 in Locarno im Kugelstossen Zweiter.





*Wie verlief Deine sportliche Karriere ehe Du 1955 in Lausanne Schweizermeister wurdest und wer waren Deine Trainer?*

Nach Abschluss der Handelsschule Lausanne und Banklehre in Meiringen erhielt ich eine Stelle bei der Kantonalbank Bern und trat der GGB bei (1947/48), wo Walter Grütter (genannt Päng) sich meiner annahm. Die weiteren Stationen waren London (Hearn Hill Harriers), wo ich 1949 Meister von Great London im Kugelstossen, Speer- und Diskuswerfen wurde. Die Engländer hatten nach dem Krieg noch keine guten Werfer und zogen eher die Mittelstrecken vor. Nach einer kurzen Phase im Stade Lausanne trat ich 1953 dem LCZ bei und trainierte unter den Fittichen des bekannten deutschen Trainers Georg Richter erstmals sozusagen «professionell». Vor dem Krieg trainierte er den Weitspringer Lutz Long, der bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin hinter Jesse Owens die Silbermedaille gewann. In der Schweiz profitierten insbesondere auch Lucien Graff (Weitsprung), Alois Imfeld (1500m/3000m Steeple), Oskar Hardmeier und Sepp Steger (400/800m), Oskar Häfliger (Diskus/10-Kampf) sowie Albert Brunner (Speer) von seinem Allrounderwissen. Auch der Velorennfahrer Hugo Koblet liess sich von ihm beraten. Georg Richter's Trainingsmethoden waren hart aber überaus motivierend. Zu kurz kamen damals die Kraftübungen, weil der amtierende Weltrekordhalter im Ku-



*Haile Gebrselassie und Res Brügger*

gelstossen, Jim Fuchs, eher klein von Gestalt, aber die 100m in 10.3 zurücklegen konnte. So trainierte man gnadenlos kurze Sprints anstatt Kraftübungen, was mir vor den Ausscheidungswettkämpfen für die EM 1954 in Bern im Duell mit den Gebrüdern René und Emil Weber eine Oberschenkelzerrung und das Aus bescherte. Jim Fuchs, der 1949 das Kugelstossen auf dem Letzigrund mit 17.39m gewann, traf ich zufällig 50 Jahre später bei einem Golfspiel in Milwaukee. Er erinnerte sich noch gut an Zürich und wir stemmten zusammen einige Drinks. Als der LCZ sich Georg Richter finanziell nicht mehr leisten konnte, sprangen Silvio Nido vom LCZ und Otto Misangj, Verbandsinstruktor, in die Lücke.

*Als Direktor der Kreditabteilung der Schweizer Rückversicherung hast Du beruflich eine steile Karriere gemacht und warst auf allen Kontinenten unterwegs.*

*Gleichzeitig hast Du das Meeting «Weltklasse Zürich» zur Nummer 1 gemacht. Wie hast Du das alles unter einen Hut gebracht?*

Man wurde dazumal in den grösseren Unternehmen noch ermuntert, sich militärisch weiterbilden zu lassen, politisch zu engagieren oder irgendein ehrenamtliches Amt auszuüben. Es herrschte eine andere Unternehmenskultur. So konnte ich diverse Arbeiten an Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen delegieren und auch den Telefon/Telex- und Kopierservice in Anspruch nehmen. Ohne dieses Entgegenkommen meines Arbeitgebers wäre mein Engagement im LCZ nicht möglich gewesen. Im Verein war man auf Ehrenamtlichkeit angewiesen und so suchte ich für mein OK vorwiegend LCZler zu gewinnen, die ebenfalls auf die Infrastruktur ihres Arbeitgebers zurückgreifen konnten oder über eine eigene Firma verfügten. Entscheidend war aber, dass wir 1983 den Verein für Grossveranstaltungen (VfG) gründeten. Dem LCZ kam unter meinem Nachfolger, Ernst Alder, fortan die Aufgabe zu, sich voll auf die

Entwicklung der Leichtathletik im Stammverein zu konzentrieren und dem VfG/LCZ oblag die Organisation und Durchführung von «Weltklasse Zürich».

Nach meiner Pensionierung 1990 war die SwissRe allerdings nicht mehr bereit, meinem Nachfolger Adrian Sulzer, ebenfalls OK Mitglied und vorgesehenes OK-Präsidium zu übernehmen, die Infrastruktur weiterhin zur Verfügung zu stellen, was ihn zum Rücktritt bewog. Es war eine schwierige Phase. Einerseits galt es, das Vereinssekretariat, das beim Vizepräsidenten und Finanzchef Jörg Fuchs angesiedelt war, mit bezahlten Kräften aufzustocken und andererseits für das aufwändige Ressort TV- und Sponsorenacquisition, das seit 1973 stets in meinen Händen lag, eine neue Lösung zu finden. Da der Beizug einer erfolgsversprechenden Werbeagentur mit hohen Kosten verbunden gewesen wäre (15% auf TV- und 30% auf Sponsoreneinnahmen) und die jährlichen Überweisungen an den Stammverein LCZ zur Förderung der Leichtathletik in Frage gestellt hätten, entschied ich mich weiter zu machen, gründete eine PR Firma, mietete Büroräume an meinem Wohnort und konnte meine Frau Doris überreden, das Sekretariat zu führen. Eine Arbeit, für die sie als gelernte Sekretärin und mehrsprachig bestens geeignet war. Dies zu einem Kostensatz für den Ver-



ein PR Firma, mietete Büroräume an meinem Wohnort und konnte meine Frau Doris überreden, das Sekretariat zu führen. Eine Arbeit, für die sie als gelernte Sekretärin und mehrsprachig bestens geeignet war. Dies zu einem Kostensatz für den Ver-

ein von 3% der TV- und Sponsoreneinnahmen. Zudem kannte sie auch schon sehr viele Top-Athletinnen und -Athleten und ihre Manager, da wir jeweils vor dem Meeting 20 - 30 einluden, die sie auf unserer Attika-Terrasse in Witikon mit Blick auf See und Berge bewirtete. Heute bleibt leider keine Zeit mehr für solche Anlässe, da die Topshots für PR Zwecke benötigt und von ihren Managern auch zunehmend abgeschottet werden.

1993 gelang es mir mit der UFA Hamburg für die «Golden Four» (Zürich, Brüssel, Oslo, Berlin) einen Fernsehvertrag für die internationalen TV-Rechte auszuhandeln, was eine Verdreifachung unserer TV-Einnahmen bewirkte. Die «Golden Four» waren eine Erfolgsgeschichte und dank deren weltweiten Übertragung konnten weitere bedeutende Sponsoren für «Weltklasse Zürich» gefunden werden. Patrick Magyar, der auch schon lange dabei war, übernahm die Rolle von Adrian Sulzer als meine rechte Hand und auch Gerry Weber, Präsident der LA-Abteilung im LCZ wurde zu einer immer grösseren Schlüsselfigur bei «Weltklasse Zürich». Ehrenamtlichkeit war aber nach wie vor auf allen Stufen gefragt. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alle namentlich aufzuführen, die zum Erfolg von «Weltklasse Zürich» beitrugen. Ihnen wird im reich illustrierten Jubiläumsbuch «75 Jahre internationale Leichtathletik auf dem Letzigrund 1928-2003» Rechnung getragen. Auf 375 Seiten zeichnet Dieter Ringhofer, langjähriger Sportjournalist des Tages Anzeigers, die Geschichte von «Weltklasse Zürich» auf. Eine Arbeit, die ihn 2 Jahre voll in Anspruch nahm. Ein lückenloses Nachschlagewerk über erzielte Leistungen auch seitens unserer Schweizer Athletinnen und Athleten,

das seinesgleichen sucht. Gedruckt wurde das Buch, an dessen Kosten sich unsere Sponsoren massgeblich beteiligten, von der Firma Ruth und Peter Schraner in Zürich. Einige Exemplare sind noch vorhanden und können zu einem Preis von Fr. 50.– plus Portokosten bezogen werden. Die Adresse lautet: Druckerei Ruth und Peter Schraner, Meier-Bosshardstr. 5, 8084 Zürich, Tel. 044 431 78 22, info@schranerdruck.ch

*1983 hast Du das Präsidium des LCZ, das Du 1971 angetreten hast, abgegeben und den Verein für Grossveranstaltungen des LCZ gegründet und sowohl das Vereins- wie auch das OK-Präsidium von Weltklasse Zürich übernommen. Die TV- und Sponsoren Acquisition lag bis zu Deinem Rücktritt als Vereinspräsident 2007 in Deinen Händen. Welche Gewinne wurden während Deiner Amtszeit mit dem Meeting erzielt und welche Summe wurde dem Stammverein zur Förderung der Leichtathletik überwiesen?*

Als ich das Präsidium des LVZ 1971 übernahm, war das Vermögen gleich Null. Für die Durchführung des Meetings lagen sagenhafte Fr. 3'800.-- auf einem Sparbuch. 1983 gründeten wir den VfG/LCZ. Das Vermögen betrug ca. Fr. 1,3 Mio. Fr. 300'000.– flossen dem VfG als Betriebskapital zu.

Während meiner Zeit als Präsident des VfG/LCZ von 1983 bis 2007 konnten wir über Fr. 12 Mio dem Stammverein LCZ zur Unterstützung der Clubfinanzen und Förderung der Leichtathletik überweisen. Zusätzlich konnte mein Nachfolger im VfG/LCZ Fr. 6 Mio. an Betriebskapital und Vermögen übernehmen. Wir sprechen also gut von Fr. 18 Mio. insgesamt.

# Die Schweizer Leichtathletik-Szene setzt auf «I believe in you»!

Neues Equipment, ein Vereinsbus, Trainingslager im Ausland oder ein Mentaltrainer – wer Sport macht, muss meist tief in die Tasche greifen.



Früher fragte man Bekannte oder lokale Geschäfte um finanzielle Unterstützung an. Heute heisst das Zauberwort «Crowdfunding», zu Deutsch Schwarmfinanzierung. Immer mehr Schweizer Leichtathleten und Leichtathletinnen haben I believe in you, die erste und erfolgreichste Crowdfunding-Plattform im Schweizer Sport, für sich entdeckt.

## **I believe in you: Der Sponsorenlauf 2.0**

Das Prinzip von [ibelieveinyou.ch](http://ibelieveinyou.ch) ist einfach: Athleten, Teams, Vereine und Veranstalter können Beiträge von privaten Unterstützern sammeln, indem sie ihr Sportprojekt mittels Video, Bildern und Text vorstellen. Die Projektinitiatoren geben einen konkre-

ten Verwendungszweck und einen Geldbetrag an, den sie innerhalb von 30, 50 oder 80 Tagen erreichen möchten. Als Gegenleistung erhalten die Geldgeber je nach Höhe des Beitrages ein persönliches «Danke schön» wie eine Postkarte aus dem Trainingslager, ein signiertes Trikot oder einen selbstgebackenen Geburtstagskuchen.

## **Weltweit höchste Erfolgsquote**

I believe in you funktioniert nach dem «Alles-oder-nichts-Prinzip»: Wird das gesteckte Finanzierungsziel erreicht, fliesst das Geld an den Projektinitiatoren. Falls nicht, bleibt das Geld bei den Unterstützern. Dank den Hauptpartnern von I believe in you haben Projekte 400 Franken – Nachwuchsprojekte sogar 800 Franken – bereits auf sicher! Wer sein Crowdfunding-Projekt auf [ibelieveinyou.ch](http://ibelieveinyou.ch) schaltet, hat sehr gute Chancen auf eine erfolgreiche Finanzierung:



*Sarah Atcho, Mujinga Kambundji, Ajla Del Ponte, und Salomé Kora qualifizierten sich mit einem neuen Schweizer Rekord über 4x100m für den Weltmeisterschaftsfinal in London.*



*Kariem Hussein*

88% erreichen das Finanzierungsziel. Dies stellt die weltweit höchste Erfolgsrate dar! So konnten auf [ibeliveinyou.ch](http://ibeliveinyou.ch) auch dank der riesigen Sport-Community von 45'000 Nutzern bereits mehr als 6.8 Millionen Franken für den Schweizer Sport gesammelt werden.

## **Förderung für die ganze Breite des Sports**

[ibeliveinyou.ch](http://ibeliveinyou.ch) steht allen offen. Zahlreiche Leichtathleten und Leichtathletinnen haben sich bereits ihren Sportraum über I believe in you realisiert. So stellte beispielsweise der Neo-Europameister Jason Joseph einen IBIY-Rekord auf, indem er sein Projekt mit sagenhaften 320% überfinanzierte. Auch die Schweizer 4x100m Staffel der Frauen finanzierte sich ihre Olympia-Kampagne von Rio 2016 über [ibeliveinyou.ch](http://ibeliveinyou.ch). Weitere athletics-champions wie etwa Tadesse Abraham und Kariem Hussein konnten bereits ein erfolgreiches Projekt auf der Crowdfunding-Plattform realisieren. Doch auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz! So konnte sich beispielsweise der Nachwuchs des LV Winterthur seine Teilnahme am European Champions Club Cup finanzieren.

## **Zahlen Leichtathletik**

Anzahl erfolgreiche Projekte: 49  
 gesammelte Summe (total): 247'736 CHF

### **Grösste Projekte:**

- 4x100m Staffel Frauen:  
 En finale à Rio Olympia-Final, wir kommen! (25'870 CHF)
- Tadesse Abraham:  
 Traum vom Europa-Rekord/Rêve de record d'europe (11'747 CHF)
- Bastien Mouthon:  
 Ensemble, passons sous les 20 secondes 50 ! (11'420 CHF)

I believe in you AG, Kramgasse 5,  
 3011 Bern  
 +41 31 312 60 22, [www.ibeliveinyou.ch](http://www.ibeliveinyou.ch)

*Tadesse Abraham*



# La scène suisse de l'athlétisme s'installe sur «I believe in you»!

De nouveaux équipements, un nouveau bus, un camp d'entraînement à l'étranger ou un coach mental – autant de raisons qui font qu'il faut souvent mettre la main à la poche pour le sport.



Auparavant on demandait à des connaissances ou des entreprises locales lorsqu'il s'agissait de trouver un soutien financier. Aujourd'hui, le mot magique est : Crowdfunding, en français : financement participatif. De plus en plus d'athlètes suisses ont recouru à I believe in you, première plateforme de financement participatif pour le sport avec un des meilleurs taux de réussite.

## **I believe in you: La course aux sponsors 2.0**

Le principe d'ibelieveinyou.ch est simple: les athlètes, les équipes, les clubs et les organisateurs peuvent récolter des dons de personnes privées en présentant un projet concret pour le sport à l'aide d'une vidéo, de photos et d'une description. Les initiateurs du projet définissent un but précis et une somme d'argent qu'ils souhaiteraient atteindre au cours de 30, 50 ou 80 jours. En contreparties, les supporters de projets reçoivent des remerciements personnels comme une carte postale du camp d'entraînement, un maillot dédié ou un gâteau d'anniversaire apporté à la maison.

Les contreparties dépendent de la somme versée.

## **Le plus haut taux de réussite au monde**

I believe in you fonctionne selon le système de tout ou rien: Si le but de financement est atteint, l'argent va aux initiateurs du projet. Si le but n'est pas atteint, l'argent retourne entièrement aux contributeurs. Grâce à nos partenaires, les projets pour la jeunesse récoltent 400 francs et les projets peuvent récolter jusqu'à 800 francs au total ! Ceux qui lancent un pro-



jet sur ibelieve in you ont de très grandes chances de réussite. En effet, 88% des projets lancés sur cette plateforme sont réussis. Ce qui représente le taux de réussite le plus élevé mondialement ! Ceci est aussi dû à la communauté sportive composée de 45'000 utilisateurs qui a déjà récolté plus de 6.8 millions de francs pour le sport suisse.

## **Encouragement pour le sport en général**

ibelieveinyou.ch est ouvert à tout le monde. De nombreux et nombreuses athlètes ont déjà réalisé leur rêve sportif sur I believe in you. Par exemple, le nouveau champion d'Europe Jason Joseph a établi le record d'Ibelieve in you en atteignant la marque légendaire de 320% du financement atteint. Le relais suisse du 4x100m féminin a financé sa campagne olympique de Rio 2016 sur ibelieveinyou.ch. D'autres champions de l'athlétisme comme par exemple Tadesse Abraham et Kariem Hus-

sein ont également réalisé des projets couronnés de succès sur la plateforme de crowdfunding. Les jeunes I believe in you ne sont pas oubliés, par exemple, les jeunes du LV Winterthur ont pu financer leur participation aux Championnats européens des clubs.

## **Chiffre concernant l'athlétisme**

Nombre de projets réussis : 49

Somme totale récoltée : 247'736 CHF

## **Projets importants :**

- 4x100m Staffel Frauen:  
En finale à Rio - Olympia-Final, wir kommen! (25'870 CHF)
- Tadesse Abraham:  
Traum vom Europarekord/Rêve de record d'Europe (11'747 CHF)
- Bastien Mouthon:  
Ensemble, passons sous les 20 secondes 50 ! (11'420 CHF)



Foto: *athletix.ch*

# Unsere neuen Mitglieder

Herzlich willkommen bei den athletics-champions

# Nos nouveaux membres

Cordiale bienvenue



*Angelica Moser  
Stabhochsprung, 2017*



*Gregori Ott  
Kugelstossen, 2014*



*Jonas Raess  
5000m, 2017*



*Vanessa Zimmermann  
400m, 2017*



*Elodie Jakob  
Heptathlon, 2014*



*Fritz Rügsegger  
Cross, 1974*

Links zu den Fanseiten unserer Mitglieder findest Du auf:

*Liens vers les pages de fans de nos membres peuvent être trouvés sur:*

**[www.athletics-champions.ch/links/athletics-champions](http://www.athletics-champions.ch/links/athletics-champions)**





*Jiri Cettl  
Speer, 1982*



*Alain-Hervé Mfomkpa  
400m haies, 2016*



*Fiorenzo Marchesi  
110m ostacoli, 1964*



**Verstorbene Mitglieder:**

Alice Staub-Fischer und René Künzli.  
Wir werden sie in bester Erinnerung  
behalten.

**Membres décédés:**

Alice Staub-Fischer et René Künzli.  
Ils resteront pour toujours dans nos  
cœurs.



Die 70-seitige, gedruckte Jubiläums-Festschrift mit den Kurz-Steckbriefen (300 vom 360 Mitgliedern) inklusive Fotos und der Geschichte von athletics-champions kann am Jubiläumsfest vom 11. November für Fr. 35.– pro Exemplar bezogen werden oder auf Bestellung per Post für Fr. 45.– inkl. Portogebühren.

La documentation de 70 pages éditée à l'occasion du jubilé, contenant des photos et commentaires d'athlètes peut être achetée le 11 novembre au prix de Fr. 35.– par exemplaire ou bien sur commande par poste au prix de Fr. 45.– incl. les frais de port.

Die Bestelladresse lautet:

Adresse de la commande:

REYGrafik GmbH, Hugo Rey  
Neufeldstrasse 5  
3012 Bern  
info@reygrafik.ch

Eine Version mit weniger hoch aufgelösten Fotos findest Du später auf [www.athletics-champions.ch](http://www.athletics-champions.ch)

Une version avec une moindre qualité des photos tu trouveras plus tard sur [www.athletics-champions.ch](http://www.athletics-champions.ch)



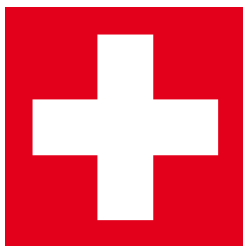


**PPA**

**3012 Bern**

Post CH AG

Retouren an: REYGrafik GmbH



50 Jahre  
Ans  
Anni  
**athletics**  
**champions**

**50 Jahre athletics-champions, 11.11. 2017, Stade de Suisse, Bern**

**50ème anniversaire d'athletics-champions, 11.11. 2017 à Berne**

**50 anni athletics-champions, 11.11. 2017 a Berna**

**[www.athletics-champions.ch](http://www.athletics-champions.ch)**